



Montag, 15. September 1930, abends 8.30 Uhr,

im großen Saal des Konzerthauses

Zehntes Symphoniekonzert

der Dresdner Philharmonie

(Kurorchester Bad Pyrmont)

Leitung: Walter Stöver

Solist: Stefan Frenkel, Berlin (Violine)

Joh. Christ. Bach: Sinfonia in B-Dur

02 Min.

Allegro assai
Andante
Presto

Anton Dvorak: Konzert für Violine op. 53

30 Min.

mit Orchester
Allegro ma non troppo (attacca)
Adagio ma non troppo
Finale: Allegro giocoso, ma non troppo

Richard Strauß: „Don Juan“

20 Min.

Tondichtung für großes Orchester op. 20

Text umstehend.



Don Juan:
Den Zauberkreis, den unermeßlich weiten,
Von vielfach reizend schönen Weiblichkeiten
Möcht' ich durchziehn im Sturme des Genusses,
Am Mund der letzten sterben eines Kusses.
O Freund, durch alle Räume möcht ich fliegen,
Wo eine Schönheit blüht, hinknien vor jede
Und, wär's auch nur für Augenblicke, siegen.

Ich fliehe Überdruß und Lusterattung,
Erhalte frisch im Dienste mich des Schönen,
Die einzle kränkend schwärm' ich für die Gattung.
Der Odem einer Frau, heut Frühlingsduft,
Drückt morgen mich vielleicht wie Kerkerluft.
Wenn wechselnd ich mit meiner Liebe wandle
Im weiten Kreis der schönen Frauen'
Ist meine Lieb' an jeder eine andere ;
Nicht aus Ruinen will ich Tempel bauen.
Ja! Leidenschaft ist immer nur die neue.
Sie läßt sich nicht von der zu jener bringen,
Sie kann nur sterben hier, dort neu entspringen,
Und kennt sie sich, so weiß sie nichts von Reue.
Wie jede Schönheit einzig in der Welt,
So ist es auch die Lieb', der sie gefällt.
Hinaus und fort nach immer neuen Siegen,
So lang der Jugend Feuerpulse fliegen!

Es war ein schöner Sturm, der mich getrieben,
Er hat vertobt und Stille ist geblieben.
Scheintot ist alles Wünschen, alles Hoffen ;
Vielleicht ein Blitz aus Höh'n, die ich verachtet,
Hat tödlich meine Liebeskraft getroffen,
Und plötzlich ward die Welt mir wüst, umnachtet ;
Vielleicht auch nicht, — der Brennstoff ist verzehrt,
Und kalt und dunkel ward es auf dem Herd.

Nicolaus Lenau

